

Beratungskonzept der Harkenberg Gesamtschule Hörstel

An unserer Harkenberg Gesamtschule Hörstel gibt es neben den selbstverständlichen Beratungen von Seiten jeder Lehrkraft unterschiedliche Beratungsbereiche. Jeder Abteilung steht eine Beratungslehrkraft zur Seite, die in der Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung Schülerinnen und Schüler, Sorgeberechtigte, Kolleginnen und Kollegen in unterschiedlichen Situationen berät. Auch für die Oberstufe sind ein Oberstufenkoordinator sowie pro Stufe ein Beratungslehrer als feste Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler aktiv.

Während des Schuljahres gibt es fest installierte Schüler- und Elternberatungen zur Wahl des WP-Faches, den Ergänzungsstunden bzw. zur Transparenz bzgl. der Übersicht zur Zuweisung in einen G- oder E-Kurs in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie.

Ebenso stehen allen Gruppen mit den Schulsozialarbeitern kompetente Partner zur Seite, die vor allem im sozialen Bereich Ansprechpartner sind. Die Schulsozialarbeit führt in allen Jahrgängen unterschiedliche Projekte durch.

Zusätzlich finden die Sorgeberechtigten punktuelle Beratung an unterschiedlichen abendlichen Infoveranstaltungen, wie z. B. „Baustelle Pubertät“ oder „Handy und Medien“.

Allen Beratungsbereichen ist gemein, dass sie häufig in Kooperation außerschulischer Partner stehen und diese bei Bedarf mit ‚ins Boot holen‘.

Beratung – Kommunikation - Inklusion

Bevor die GL-Schülerinnen und Schüler unsere Schule besuchen, besuchen die Sonderschulpädagogen die Schülerinnen und Schüler in der Grundschule und führen ein erstes Gespräch mit der zuständigen Grundschullehrkraft.

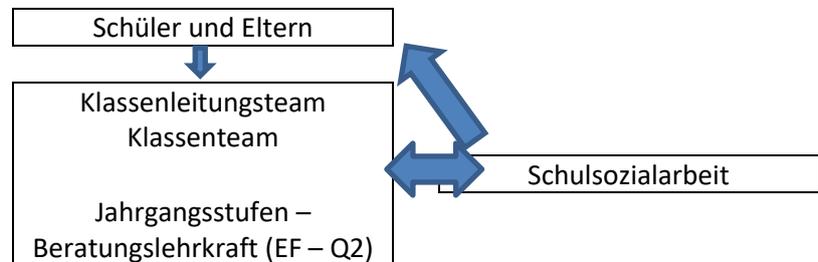
Eine enge Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten der GL-Kinder wird durch ein Anamnesegespräch in den ersten Schulwochen und ausführliche Gespräche beim 1. Elternsprechtag angebahnt. Weiterhin findet eine Besprechung der Zeugnisse mit dem Förderschullehrer, den Sorgeberechtigten und dem Schüler statt.

In Gesamt-, Klassen- und Quartalskonferenzen wird regelmäßig u.a. über die Förderbedarfe der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf durch das Klassenleitungsteam informiert und es werden pädagogische Absprachen getroffen. Ein reger Austausch besteht auch mit den anderen Fachlehrern der Klasse bei Beratungsbedarf, Fragen oder Problemen.

Beratung – Kommunikation - Integration

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen sollen so weit wie möglich in die pädagogische Arbeit eingebunden werden. Elterngespräche werden im Rahmen der Elternsprechtage oder zusätzlich vereinbart. Für den Übergang der

DaZ-Schülerinnen und Schüler in die Regelklasse, findet eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Regelklassen und unserer DaZ-Lehrkraft statt. Der Fort- und ggf. Rückschritt der Schülerinnen und Schüler ist so transparent und wird in den Elterngesprächen thematisiert.



Die Schulleitung berät zusätzlich in besonders komplexen und weitreichenden Fällen.